

Aufbruchstimmung bei FDP Seebezirk

Courgevaux / Die FDP des Seebezirks geht die Zukunft mit einer überarbeiteten Organisationsstruktur an. Grossrat und FDP-Fraktionspräsident Markus Ith wurde als Kandidat des Seebezirks für die diesjährigen National- und Ständeratswahlen zuhanden der Liste der kantonalen Partei nominiert.

Morgen Mittwoch findet die ausserordentliche Delegiertenversammlung der FDP des Kantons Freiburg in Farvagny statt. An dieser Versammlung werden die Kandidaten für die kommenden National- und Ständeratswahlen gewählt. Grossrat und Fraktionspräsident Markus Ith aus Murten wurde an der Versammlung von letztem Donnerstag einstimmig als Vertreter des Seebezirks für die Nationalratswahlen gewählt.

Wie weiter in der FDP Seebezirk

Bruno Grau entschuldigte zu Beginn den bisherigen Präsidenten Guy Petter wegen dessen Abwesenheit. «Die Doppelbelastung von Beruf und Parteiarbeit macht sich in den Parteien immer stärker bemerkbar», sagte Grau. Der Vorstand hat sich dazu seine Gedanken gemacht. Thomas Bula, der bereits für die Kommunikation zuständig war, stellte das neue Organisationskonzept vor, welches die Anwesenden zu genehmigen hatten.

Monatliche Sitzung

Neu gibt es eine politische Leitung mit Kontakten zur kantonalen Leitung und zu den Medien. Diese Arbeitsgruppe wird von Markus Ith geführt. Hinzu besteht eine Taskforce Politik, die unter anderem aus Vorstand der FDP Seebezirk, Grossräten, Gemeinderäten und Sektionspräsidenten zusammengesetzt ist. Die administrative Arbeitsgruppe umfasst die Sektoren: Leitung, Liliane Kramer; Finanzen und strategische Personalentwicklung, Bruno Grau; Anlässe, Hans-Peter



(v.l.) Thomas Bula, Grossrat Markus Ith, Liliane Kramer und Bruno Grau führen die FDP Seebezirk im Team.

Beyeler; und Kommunikation, Thomas Bula. Die Kasse wird durch Doris Ith geführt. An monatlichen Sitzungen werden Themen bestimmt und bei Eignung und Notwendigkeit der Öffentlichkeit übermittelt. Jährlich wird es vier bis sechs Anlässe geben. Die FDP Seebezirk hat neu keinen Präsidiumssitz mehr, sondern wird grundsätzlich von Liliane Kramer, Thomas Bula, Bruno Grau und Markus Ith als Team in Zusammenarbeit mit den weiteren Personen geführt. Es bestehen die Sektionen Haut-Lac, Murten, Kerzers, Ried und Vully.

Ausgewogene Liste

Markus Ith hielt fest, dass die FDP des Kantons Freiburg mit sieben Nationalratskandidaten antreten wird. Die Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit muss seiner Meinung nach korrekt sein und es sollte auf

die Eigenheit des politischen Systems und des Betriebs aufmerksam gemacht werden. Politik sei kein Wundermittel, das System arbeite langsam und es dürfe auch nicht übertrieben werden, was mögliche Ziele und Ergebnisse angehe, meinte der Grossrat. Auch die Jugend möchte die FDP Seebezirk noch besser ansprechen. Markus Ith trat mit 24 Jahren in die FDP Seebezirk ein.

BDP Kanton als Partner?

Auf eine Anfrage aus der Versammlung bestätigte Didier Castella, Präsident der FDP des Kantons Freiburg, dass sich die BDP des Kantons Freiburg für eine zukünftige Zusammenarbeit mit der FDP des Kantons Freiburg interessiert. «Es ist richtig», meinte Didier Castella, «die BDP hat uns angefragt, doch ein Entscheid wird der Zentralvorstand erst noch fällen müssen. Wir sind offen für neue Kombinationen.» Er hielt fest, dass die FDP ganz generell noch näher zu den Bürgerinnen und Bürgern gehen muss. «Ich will auf die Strasse gehen und den Kontakt mit der Bevölkerung suchen», sagte er.

nen.» Er hielt fest, dass die FDP ganz generell noch näher zu den Bürgerinnen und Bürgern gehen muss. «Ich will auf die Strasse gehen und den Kontakt mit der Bevölkerung suchen», sagte er.

Erfreuliche Fusionen

Oberamtmann Daniel Lehmann informierte über seine Tätigkeit, wie auch Markus Ith aus dem Grossen Rat. Daniel Lehmann zeigte sich erfreut über die Tatsache, dass das Verständnis für Fusionen in den Gemeinden wächst. «Die Gemeinde Murten hat eine Führungsrolle übernommen», betonte er. Er wies auf die Informationsanlässe für die Bevölkerung der Gemeinden von Haut- und Bas-Vully hin. Er habe festgestellt, dass insbesondere die jungen Menschen für Fusionen sind. Auch wies er auf den abgeschlossenen Regionalplan des Verbandes des Seebezirks hin. tb